

Der Durchschnitt von 1273 Porträts

Das Fotoprojekt des Medienkünstlers Wolf Nkole Helzle im Museum Biedermann hat seinen Abschluss gefunden

Donaueschingen (hofi) Eingroßartiges Projekt hat im Museum Biedermann am Sonntagnachmittag seinen Abschluss gefunden: Freunde, Besucher, Mitarbeiter, Handwerker, Kindergartenkinder und Schüler wurden zum performativen Fotoprojekt des Medienkünstlers Wolf Nkole Helzle „Homo universalis“ im Museum Biedermann willkommen geheißen, und 1273 Menschen ließen sich von Helzle seit dem 6. Juli bei den verschiedenen Gelegenheiten photographisch portraituren, wobei sich in jeder Sitzung ein kleines persönliches Gespräch entwickelte.

Die Museumsbesucher jeglichen Alters, die dabei aus der Rolle des Kunstbetrachters in eine neue Rolle des Betrachteten schlüpfen, brachten sich so mit all ihren individuellen Eigenschaften und persönlichen Noten ein, um dann Teil eines kollektiven Porträts zu werden, das wiederum nach einem technisch-elektronischen Verfahren durch Übereinanderlagern der einzelnen Photos entstanden ist, zu werden.

Das Projekt war zweifellos für das Museum Biedermann und für die Besitzerin Margit Biedermann sehr wertvoll, ja identitätsstiftend. „Ich bin begeistert, dass die Besucher selbst Teil eines Kunstwerks werden konnten und ihre eigenen Beiträge zum Kunstwerk liefern konnten. Ebenso stellte dieses Projekt Homo universalis für die Museumsleiterin Simone Jung eine span-

nende Erfahrung dar: „Ich bin beglückt darüber, dass so viele über sechs Monate mitmachten bis hin zum Abbau der Ausstellung.“

Der Künstler Wolf Nkole Helzle zeigte sich sehr beglückt und war gerührt, dass viele Menschen dem Projekt bis zum Abbau die Treue hielten. Auch für den Kunstexperten Andreas Bordel-Vodde, Leiter der städtischen Kunstschule, war es ein spannendes Erleben, wie aus ganz verschiedenen Gesichtern etwas Allgemeines entstehen konnten, sozusagen ein europäischer Menschentyp. Jeder konnte sein Porträt ab- und mitnehmen, und beim Abnehmen des jeweils eigenen Porträts ergaben sich dann immer wieder ganz interessante Gespräche, Austausch von Erfahrungen. Man spürte, dass das Museum Biedermann in seiner Darstellung voll in



Christel Lang aus Donaueschingen ist eine der 1273 Porträtierten, die freudig ihr eigenes Konterfei mit nach Hause nimmt.

BILD: HORST FISCHER

der Stadtgesellschaft angekommen ist, umfasst das Familienbild Biedermann nicht nur eine eng begrenzte Klientel, sondern alle Generationen und gesellschaftliche Schichten.

Zum Projekt Homo universalis – Willkommen im Museum Biedermann ist ein kleiner Katalog erschienen, der zum Preis von sechs Euro im Museum Biedermann zu erwerben ist.